



Elterninformation zum Schulprofil unserer Grundschule (6/2026)

Liebe Eltern,

unsere Schule befindet sich seit einigen Jahren in einem intensiven Entwicklungsprozess – hin zu einer Lernkultur, die das einzelne Kind verstärkt in den Mittelpunkt stellt. Wir gestalten den Unterricht so, dass Kinder zunehmend **selbstständig, eigenverantwortlich und mit Freude lernen**.

Unser pädagogisches Leitbild ist das Selbstgesteuertes Lernen (SegeL).

Wir sind überzeugt, dass Kinder nachhaltiger lernen, wenn sie aktiv beteiligt sind, auch eigene Entscheidungen treffen dürfen und Verantwortung für ihren Lernprozess übernehmen können.

Selbstgesteuertes Lernen bedeutet bei uns:

- Kinder wählen aus einem Lernangebot, das aus 2 bis 3 Kompetenzstufen eines Themas besteht, (altersangemessen begleitet) ihre Kompetenzstufe aus.
- Sie arbeiten in unterschiedlichen angebotenen Sozialformen – allein, mit Partnern oder in Teams.
- Sie nutzen verschiedene Materialien und Zugänge.
- Sie reflektieren regelmäßig ihren Lernstand und entwickeln Strategien für erfolgreiches Lernen mit Transferwert.
- Lehrkräfte (oder altersangemessen auch Mitschüler) begleiten sie als Lerncoachs.

1. Warum selbstgesteuertes Lernen wertvoll ist

Stärkung von Selbstvertrauen und Eigenverantwortung

Kinder lernen, ihre eigenen Lernprozesse zu steuern, Ziele zu setzen und sich selbst zu motivieren. Das stärkt ihr Selbstvertrauen und ihre Fähigkeit, sich eigenständig Wissen anzueignen.

- Kinder erleben: *Ich kann das selbst schaffen.*
- Das stärkt ihre Selbstwirksamkeit und ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

Individuelles Lerntempo

Jedes Kind lernt unterschiedlich schnell und auf verschiedene Weise. Selbstgesteuertes Lernen ermöglicht es, den eigenen Rhythmus zu finden und ausgehend von persönlichen Stärken Zugänge zu finden.

Unsere Struktur ermöglicht es,

- Inhalte zu vertiefen,
- mehr individuelle Übung zu erhalten oder
- zusätzliche Herausforderungen anzunehmen.

Nachhaltiges Lernen

Selbstgesteuertes Lernen ermutigt Kinder, kreative Wege zu finden, um Probleme zu lösen, und stärkt ihre Fähigkeit, neue Ideen zu entwickeln.

- Wenn Kinder selbstständig entdecken, forschen und Lösungen entwickeln, verstehen sie Inhalte tiefer und behalten sie langfristiger.
- Selbstgesteuertes Lernen fördert sowohl die kognitive als auch die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder.

Motivation durch Mitgestaltung

Wenn Kinder auf eigene Weise Zugänge zu Themen und Inhalten finden dürfen, steigt ihre innere Motivation. Sie erleben Lernen nicht als Zwang, sondern als etwas Spannendes und Sinnvolles.

- Mitbestimmung fördert intrinsische Motivation. Lernen wird nicht als Pflicht erlebt, sondern als aktiver Prozess, der (mit-)gestaltet werden will und kann.
- Kinder, die mitentscheiden können, wie, wo und mit wem sie lernen, erleben oft weniger Stress und Leistungsdruck. Das fördert eine positive Einstellung zum Lernen und zur Schule insgesamt.

Zukunftskompetenzen entwickeln

Selbstgesteuertes Lernen fördert Schlüsselkompetenzen wie Problemlösungsfähigkeit, kritisches Denken, Kreativität, Kommunikation, Kollaboration, Teamgeist und Zeitmanagement – Fähigkeiten, die im späteren Leben und Beruf immer wichtiger werden.

- Unsere Kinder erwerben Kompetenzen, die weit über Fachwissen hinausgehen:
 - Selbstorganisation
 - Problemlösefähigkeit
 - Teamarbeit
 - Reflexionsfähigkeit
 - Verantwortungsbewusstsein

Diese Fähigkeiten sind entscheidend für ihren weiteren Bildungsweg.

2. Unsere Lernräume – inspiriert vom Raumkonzept nach Rosan Bosch

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Schulentwicklung ist das veränderte Raumkonzept, inspiriert von der dänischen Architektin Rosan Bosch.

Ihre pädagogische Architektur basiert auf der Idee, dass **Räume das Lernen aktiv unterstützen**.

Unsere Lernräume bieten:

- Rückzugsorte für konzentriertes Arbeiten und kognitive Pausen (*watering hole*)
- Raum für Lernen in Bewegung (*movement*)
- Kommunikationszonen für Austausch
- flexible Möblierung für unterschiedliche Lernformen
- Präsentationsflächen für Ergebnisse

Der Raum wird so zum „dritten Pädagogen“ und unterstützt selbstständiges Arbeiten ebenso wie kooperatives Lernen zusammen mit anderen Kindern.

3. Die Rolle der Lehrkräfte

Selbstgesteuertes Lernen bedeutet nicht, dass Kinder allein gelassen werden. Im Gegenteil dazu wird das einzelne Kind mit seinen individuellen Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten in den Fokus genommen. Lehrkräfte geben den Kindern Werkzeuge und Methoden an die Hand, um das selbstgesteuerte Lernen schrittweise zu entwickeln und zu begleiten.

Unsere Lehrkräfte:

- strukturieren Lernprozesse klar,
- setzen verbindliche Lernziele gemäß der Vorgaben in den Lehrplänen des Landes Nordrhein-Westfalen und den darauf basierenden schuleigenen Arbeitsplänen,

- geben regelmäßige Rückmeldungen und
- begleiten individuelle Lernwege eng.

Natürlich brauchen Grundschulkinder dabei Unterstützung.

Struktur und Freiheit stehen bei uns in einem ausgewogenen Verhältnis.

4. Qualität und Weiterentwicklung

Unsere Schulentwicklung ist langfristig angelegt und wird kontinuierlich reflektiert.

Die erfolgreiche Qualitätsanalyse durch die Schulaufsicht 2020 hat unseren Weg bestätigt und bestärkt uns darin, diesen Prozess konsequent weiterzugehen.

Wir verstehen uns dabei und auch weiterhin als lernende Organisation – genau wie unsere Schülerinnen und Schüler.

5. Gemeinsam Schule gestalten

Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen als Eltern ist uns besonders wichtig. Transparenz, Austausch und Dialog sind feste Bestandteile unseres Schulprofils.

Wir laden Sie herzlich ein, diesen Weg gemeinsam mit uns zu gehen – für eine Schule, in der Kinder mit Freude, Verantwortungsbereitschaft und Selbstvertrauen lernen.

Mit herzlichen Grüßen

Die Schulleitung und das Kollegium der Paul-Maar-Grundschule